



# RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN  
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSDIREKTOR <sup>WIENER</sup> ~~HERSEN~~ <sup>17. Oktober 1941</sup>  
VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTLITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN 002, 263, 069.

## Sitzung der Wiener Ratsherren =====

Im Ratsherrensaal des Neuen Wiener Rathauses findet am Freitag, den 17. Oktober 1941 um 15 Uhr die 12., öffentliche Sitzung der Ratsherren der Stadt Wien statt.

## Neuerwerbungen der Wiener Stadtbibliothek =====

Die Bestände der Wiener Stadtbibliothek haben im vergangenen Monat durch 145 Neuerwerbungen und 352 katalogisierte Werke aus der Fortheim-Sammlung eine wertvolle Bereicherung erfahren. In der Handschriften-Abteilung muß, schon mengenmäßig, als bedeutendste Erwerbung der Ankauf von 75 Briefen des bekannten Astronomen von Oppolzer angesehen werden. Diese Briefe beschränken sich nicht allein auf wissenschaftliches Gebiet, sondern enthalten auch zahlreiche Bemerkungen und Anspielungen auf bedeutende Zeitereignisse. So schreibt Oppolzer am 15. Oktober 1870 voll Freude: "Orleans ist genommen, ein neuer deutscher Sieg!" Und etwa ein halbes Jahr später schreibt er über die "Kapitulation von Paris", nachdem die deutschen Truppen bis zur Hauptstadt Frankreichs vorgedrungen waren. Auch Handschriften anderer bedeutender Wissenschaftler und eine Anzahl von Schauspielerbriefen und Handschriften von Wiener Dichtern, so von Ferdinand von Saar, Robert Hamerling, J. F. Castelli u. a., mit eigenhändigen Gedichten wurden erworben. Unter den in den Besitz der Stadtbibliothek gelangten interessanten eigenhändigen Briefen und Schriften von Komponisten und Musikern ist ein von Johann Strauß an den Pächter des Volksgarten-Kaffeehauses gerichteter Brief besonders originell. Strauß bittet darin um ein Schloß für

seine "Kapellmeister-Hundehütte", damit seine Kleidungsstücke sicher seien, ferner um die Ausbesserung des Hüttendaches, da es stark hineinregne. "Der Kapellmeister kann daher bei E.W. nie aufs Trockene kommen", meint er doppelsinnig. Die bereits zu einem namhaften Umfang angewachsene Sammlung alter seltener Notendrucke und Stiche wurde um einige schöne Stücke vermehrt.